

Wärmende Strahlen im Portemonnaie

Ob sich eine Photovoltaik-Anlage rechnet, sagt Ihnen der Fachmann nach Beratung und Berechnung: 20 Jahre Betrachtungszeitraum

Region (gg). Es gibt gute Gründe für den Strom aus Sonnenlicht. Zudem ökologischen kommen auch finanzielle, denn mit dem Energieeinspeisegesetz lohnt sich die Investition, wenn die Randbedingungen stimmen, auch für Einfamilienhäuser.

Dazu sprachen wir mit Geschäftsführer und Fachberater **JORG SOYKA** von der Firma Bergmann & Franz aus Spremberg.

• **Dient eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zur Eigenversorgung?**

J. SOYKA: Theoretisch könnte eine Anlage mit 20 bis 30 Quadratmetern Fläche den Bedarf eines durchschnittlichen Haushalts erzeugen, aber tatsächlich funktioniert es in Deutschland anders: Der erzeugte Strom wird ins Netz eingespeist und vergütet. Er trägt zu unserem immer vielfältiger werdenden Strom-Mix bei. Der Verbraucher nutzt dann aber wieder ganz normal den Strom, den ihm sein Versorger liefert.

• **Strom auf dem eigenen Dach zu produzieren und zu verkaufen, ab wann lohnt sich das?**

J. SOYKA: Ganz einfach: Die Erlöse aus dem Verkauf des Stroms müssen etwa über den Zeitraum von 20 Jahren die Ausgaben für die Anlage übersteuern. Dazu zählen aber neben der Errichtung auch die Zinsen für die Bank, Wartung, Versicherung, Zählermiere und Rücklagen für Reparaturen. Um das den Einnahmen gegenüberstellen zu können, muss man ziemlich genau wissen, wieviel Strom die Anlage liefern wird. Alles in allem haben Photovoltaik-Anlagen-Besitzer in 2006

Renditen bis zu fünf Prozent erzielen können, wenn Sie mindestens 6.000 Euro investiert haben. Sie sehen, eine gute Beratung vor dem Bau ist das Entscheidende.

• **Und es lohnt, sich bald zu entscheiden...**

J. SOYKA: Weil die Einspeisevergütung jedes Jahr für alle Neuanlagen um fünf Prozent sinkt. Zur Zeit liegt sie bei 49,21 C/kWh bei kleineren Anlagen auf Hausdächern. Dieser Wert ist dann für alle Anlagen, die 2007 errichtet wurden, bis 2027 festgeschrieben. Trotzdem gilt: Die Photovoltaik ist ein sicheres Geschäft, denn wer hat schon solange garantierte Ab-

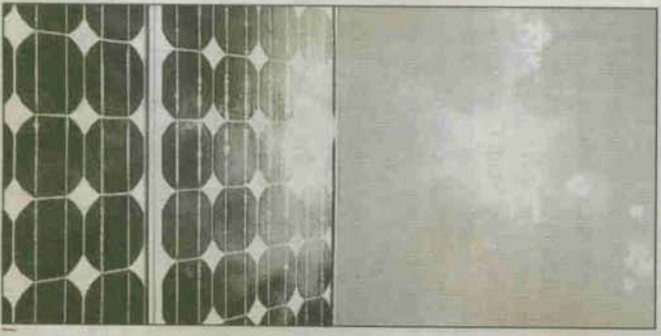
nahmepreise? Dazu kommt, dass die Anlagen seit 2005 über das KfW-Umweltprogramm finanziert werden können. Die Zinskonditionen sind tagsaktuell unter www.kfw-foerderbank.de abrufbar. Und auch für Steuersparer bringt eine Photovoltaik-Anlage Vorteile.

• **J. SOYKA: Kann ich auf meinem Dach eigentlich bauen, was ich will?**

• Photovoltaikanlagen sind bauliche Anlagen im Sinne des Baurechts. Im Brandenburgischen zählen sie zu den genehmigungsfreien Anlagen, wenn sie parallel zur Dachfläche oder an der Fassade montiert werden. Lediglich bei denkmalgeschützten Gebäuden ist das anders. Wichtig ist nur, dass man sich mit dem Netzbetreiber vorher vertraglich über die Einspeisung geeinigt hat, denn nur dann muss er auch für den erzeugten Strom zahlen. Der Vertrag regelt auch, wie die Netzanschlüsse zu bauen sind.

• **Wie lässt sich denn der ökologische Aspekt einer solchen Anlage in Zahlen ausdrücken?**

J. SOYKA: Auf die Fläche der Bundesrepublik trifft jährlich eine Energiemenge durch Sonnenstrahlen, die würde für 80 Jahre Energieversorgung reichen. Photovoltaik ist die umweltfreundlichste Art der Energiegewinnung, die wir kennen. Inzwischen sind alle Systemteile wiederverwendbar und der Energiebedarf, um eine Anlage zu errichten, ist meist schon in zwei Jahren wieder amortisiert. Außerdem: Eine Anlage mit 4 kWp Leistung kann in ihrer Lebensdauer von 25 Jahren über 50 Tonnen CO₂ einsparen helfen. **Danke für das Gespräch!**



Energie aus Sonnenlicht ist die bislang ökologischste Form der Energiegewinnung. Auch für Privathaushalte lässt sich damit Geld verdienen

B BERGMANN & FRANZ
SPREMBERG

Abgerechnet
wird zum Schluss.

Finden Sie ein Heizsystem, das zu Ihnen passt.
Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten regenerativer Energien.

Bergmann & Franz Spremberg
Gewerbegebiet Südwest 1 · Otto-von-Guericke-Straße 12-13 · 03130 Spremberg
Telefon (03563) 39 12-0 · www.bfggruppe.de